

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 42

Artikel: Welch ein Irrtum!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsequenztraining

Wenn einer oder eine auf der Strasse qualmt, fällt das niemandem auf. Wenn aber ein Mann unterwegs vor sich hinpeift oder eine Frau gar leise singt, dann werden die schief angesehen ... *Boris*

Tip

Arbeit ist die Würze des Lebens – und mit Gewürzen sollte man sparsam umgehen! *am*

Wettlauf

Zu den harten und hernach milderen Tönen aus dem *Tages-Anzeiger*-Haus formulierte einer, der Sache in diesem Fall auf die Länge nicht trauend: «Erfahrungsgemäss wird das Verhältnis von Arbeitnehmer und Arbeitgeber stets ein Wettlauf zwischen Hase und Igel bleiben.» *fhz*

Philosophisches

«Reichtum, Intelligenz und Moral sind drei Dinge, die bei einem einzigen Menschen nie gleichzeitig auftreten können!» *wr*

Viel Glück!

Man kennt sie nachgerade, die Tricks der Rattenfänger, die es auf unsere Geldbeutel abgesehen haben und drum das Blaue vom Himmel herab versprechen.

Da brachte mir der Briefträger eben an ein und demselben Morgen gerade drei der dicken Briefe, die mir a) «Wählen Sie Ihren Hauptgewinn: Fr. 50 000 in bar oder eines von 4 Traumautos», b) «Glückscheck mit Gewinnchance in der 111 000-Franken-Verlosung» und c) «Glücks-Bestellbon an einem ansehnlichen Geldpreis» unter die Nase reiben.

Also alles, was recht ist – aber soviel Glück gibt es gar nicht!

Zum Glück habe ich aber einen grossen Papierkorb! *pin*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Ein alter Turm und alte Weine im Elsass

SCHACH

Auflösung von Seite 30: Einfach gewonnen 45. Dd8! Txf4 47. g4! und Matt auf h4 oder g5 wäre nur mittels Hergabe der Dame vermeidbar.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Angenommen, Sie gewinnen bei der Lotterie eine Million, Sie kaufen wertlose Aktien, Sie investieren in bankrotte Unternehmen, man treibt Sie mit falschen Versprechen in den Ruin – was bleibt, Herr Müller?
Ein riesiger Berg Schulden!!



Küsiges

Die französische Stadt Langon, wo auf einer grossen Platte 545 verschiedene Käsesorten präsentiert wurden, kommt ins Guinness-Rekordbuch. Gegen 250 Sorten dürften aus Frankreich stammen, denn schon de Gaulle sagte: «Es ist nicht einfach, ein Land zu regieren, das 247 Käsesorten hervorbringt.» *G.*

Merke

Wer mit allen Wassern gewaschen ist, ist noch längst nicht sauber. *am*

Paradox ist ...

... wenn ein Bauer seiner Magd den Hof macht! *ks*

Fleiss der Schweiz

Aus der *BaZ*: «Die Asylbewerber arbeiten im normalen Schweizer Arbeitsrhythmus, 44 Stunden pro Tag, von morgens früh bis zum Eindunkeln, Ausnahmeregelungen gibt es da nicht.» *rs*

Lieber ...

... Ente und roh – als Gans und gar. *am*

Aufgegabelt

Nicht selten führt man Schnecken tänze vor, wenn es um das liebe Geld geht. Aus «pekuniären Gründen» schreibt da ein Umstandspeter etwa: «Ich kann nicht umhin, tunlichst darauf hinzuweisen, dass sich die Summe der Einkünfte nicht allzutief unter derjenigen der Ausgaben bewegen sollte.» Klar herausgesagt: «Wir sollten sparen.» *Prof. Georg Thürer*

Bluttitüden

Nach RTL plus bauen auch andere Sender erotische Sendungen ein, und eines Tages wird man wohl mit Mozart sagen können: «Cosi fan tuttifrutti.» *fhz*

Stichwort

Wahrsager(innen): Wenn sie wahr sagen würden, müssten sie zugeben, es nicht zu können. *pin*

Welch ein Irrtum!

Aus einer Werbeanzeige einer grossen deutschen Bank: «Die Zukunft ist käuflich. Aber zahlen Sie ihr nicht zuviel.» *wr*

Pünktchen auf dem i



klassisch

öff

Dies und das

Dies gehört (in einer Radiosendung «Zum neuen Tag» über gegenseitige Lohnkenntnisse): «In Amerika sin d Ghälter agschriben i dr Igangshalle bis ufe zum Gäneral-dirakter!»

Und *das* gedacht: Lohnlisten auf jeder Etage? *Kobold*